

*Liebe Leserin, lieber Leser,*

*was ist wirklich wichtig im Leben? Gott befreit uns für das Leben, indem er uns immer wieder mit ganz leichtem Gepäck losschickt. Jesus stiftet Gemeinschaft, die hält und in der wir uns entfalten dürfen. Gottes Geist begleitet uns und hält uns zusammen.*

*Eine spannende Zeit im Leben unserer Konfis geht dem Ende zu, es ist Zeit, dass etwas ganz Neues beginnt. Vieles verändert sich, eines bleibt: Gott will dich und mich segnen und uns auf dem Lebensweg begleiten. Das wollen wir an diesem Wochenende ganz besonders unseren frisch Konfirmierten zusprechen und mit ihnen in Gottes Gegenwart feiern!*

*Ich bitte dich, bete doch für unsere 12 Jugendlichen – dass sie Gottes Nähe und Begleitung auf ihrem Lebensweg erleben dürfen und dass es ihnen gelingt mit Gott an ihrer Seite frei und ohne unnötigen Ballast ins Leben zu gehen.*

*Bleib behütet, Pfarrerin Esther Eder*

## **Predigt**

Liebe Konfirmandinnen und Konfirmanden,  
liebe Eltern und Paten, liebe Festgemeinde,  
das Konfirmandenjahr vergeht immer wieder wie im Flug. Was wir im Detail doch dann alles gemacht und erlebt haben, das haben wir gestern Abend präsentiert.

Bleibt die Frage: Was bleibt hängen, von so einer Zeit? Was davon prägt euer zukünftiges Leben als Christinnen und Christen? Die Gemeinschaft untereinander, in der Konfigruppe und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, diese Gemeinschaft ist euch wichtig geworden in eurem Konfi-jahr.

So war es vielfach zu hören gestern Abend. Und dabei ist diese Konfigemeinschaft nicht einfach eine Gemeinschaft wie z.B. eine Klassengemeinschaft, geprägt durch eine gemeinsame Zeit. Sondern es ist eine Gemeinschaft, die auch inhaltlich für etwas steht. Eure Konfi-gemeinschaft, eure Gemeinschaft darüber hinaus mit den Mitarbeitenden und darüber hinaus mit unserer gesamten Kirchengemeinde, steht nämlich unter dem Wort und der Verheißung Gottes. Gott is ma untakema. Gott stiftet, begleitet und segnet Gemeinschaft. Und das, liebe Konfis, macht diese besondere Gemeinschaft aus. Heute in eurem Konfirmationsgottesdienst will ich deshalb, noch einmal eine Geschichte aus der Bibel mit euch anschauen und euch damit entlassen in euer Leben als mündige Christinnen und Christen, als Jüngerinnen und Jünger Jesu.

Und genau die, seine Jünger spricht Jesus an in der Geschichte, die wir jetzt hören werden:

### **Predigttext**

Lk 9, 1-6 Die Aussendung der zwölf Apostel

*Eines Tages rief Jesus seine zwölf Jünger zu sich und gab ihnen Vollmacht, Dämonen auszutreiben und Krankheiten zu heilen.*

*Dann sandte er sie mit dem Auftrag aus, allen Menschen vom Kommen des Reiches Gottes zu erzählen und die Kranken gesund zu machen.*

*»Nehmt für unterwegs nichts mit«, wies er sie an, »keinen Wanderstab, kein Gepäck, keine Verpflegung und kein Geld, kein zweites Hemd.*

*Wenn ihr in eine Ortschaft kommt, seid nur in einem einzigen Haus zu Gast.*

*Wenn die Einwohner eure Botschaft nicht hören wollen, dann schüttelt beim Fortgehen den Staub von euren Füßen als Zeichen, dass ihr diesen Ort dem Gericht überlasst.«*

*So begannen sie durch die Dörfer in der Umgebung zu ziehen, verkündeten die gute Botschaft und heilten die Kranken.*

Jesus sagt zu seinen 12 Freunden und damit heute auch zu euch, liebe Konfis und zu uns allen: *Ich beauftrage euch, überall die Botschaft von Gottes neuer Welt zu verkünden, – und das finde ich das Spannendste: und auf diese Reise, eure Lebensreise, „weder Wanderstab noch Tasche, weder Essen noch Geld, nicht einmal ein zweites Hemd mitzunehmen.“*

Jesus schickt uns als seine Jüngerinnen und Jünger auf die Reise, ins Leben, mit absolut leichtem Gepäck. Leichtes Gepäck für die Lebensreise, was soll das?

Oft ist das so im Leben, dass wir allen möglichen Ballast mit uns herumschleppen. Also zu viel Gewand, Schuhe, Sachen, .... das auch, aber was ich vor allem heute betonen will: Wir schleppen viel zu viele alte, unvergebene oder unbeendete Geschichten mit herum? Wir belasten uns mit alten Verletzungen, mit Aussagen, mit Verbitterung mit ganz vielen Dingen, die uns peinlich sind. Vielleicht sind es sogar Sätze, die du in der Schule oder sonst irgendwann einmal gesagt bekommen hast, die in dir zu einer falschen Realität geworden sind – wie z.B. du kannst nicht singen, rechnen, laufen. Ich bin nicht hübsch oder begabt genug. Und jetzt versuchst du es erst gar nicht mehr – ich kann es sowieso nicht.... Ich bin sowieso immer der Clown, das Opfer – also finde ich mich mit dieser Rolle ab.

Als Christinnen und Christen, sagt Jesus, brauchen wir all diesen Ballast, dies Urteile und Einstufungen nicht mit uns rumzuschleppen, ja mehr noch, Jesus sagt: *Ihr sollt es nicht!* Denn es behindert euch, hält euch ab davon, worum es

eigentlich geht im Leben, von dem, was wirklich wichtig ist. Ab heute nur noch die wichtigen Dinge.

Was ist das, liebe Konfis, liebe Gemeinde, was gehört nicht zu den 99%, die man eigentlich überhaupt nicht braucht, sondern macht dieses 1% aus, das zählt?

Hier muss jeder selbst Erfahrungen machen, ich kann aber sagen, was mir immer wichtiger wird und was wir euch in den letzten Monaten versucht haben vorzuleben: Wichtig im Leben sind Familie, Freunde, ja echte Gemeinschaft und dazu gehört auch Gott, also der Glaube.

Freunde und Familie, Beziehungen machen das Leben schöner. Aber durch den Glauben hast du eine ewige Stütze und ewige Liebe. Gott ist der beste Ansprechpartner, den es gibt. Gott ist dein größter Fan. Er weiß genau, wozu du fähig bist und traut dir wirklich viel zu und Gott findet immer eine Lösung, und er wird dich auch immer lieben, egal was du machst.

Deine Eltern haben sich damals durch deine Taufe dafür entschieden, dass du dein Leben mit Gott an deiner Seite verbringst, und da du jetzt ja konfirmiert wirst, bestätigst du das alles.

Liebe Konfirmandinnen und Konfirmanden,

wir schicken euch heute ins Leben als Jüngerinnen und Jünger Jesu mit leichtem Gepäck! Das, worum es geht, worauf es wirklich ankommt im Leben, das ist die echte Gemeinschaft. Diese echte Gemeinschaft bewirkt Gott. Sein Geist verbindet uns, hilft uns in versöhnter Verschiedenheit zusammen zu leben und gemeinsam mehr zu sein als alleine.

„*Alle Dinge sind möglich dem, der da glaubt.*“, sagt Jesus einmal (Mk 9,23)

Liebe Konfis, liebe Festgemeinde,

der Glaube gehört auf alle Fälle zu dem, was wirklich wichtig ist im Leben. Und der Glaube an Jesus Christus und seine Botschaft ist wirklich etwas ganz Starkes, vielleicht das Stärkste überhaupt, das es gibt im Leben. Jesus traut uns, seinen Jüngerinnen und Jüngern zu, mit diesem Glauben im Gepäck auf die Reise zu gehen. Überall die Botschaft von Gottes neuer Welt zu verkündigen und zu verwirklichen, dabei mitzuhelfen, dass alle Menschen gleichberechtigt und frei leben können.

Gott schickt euch in Freiheit, mit leichtem Gepäck, ins Leben. Was euch belastet, dürft ihr euch immer wieder neu von Gott, eurem Schöpfer und Freund zeigen lassen und ihm abgeben. Das dürfen wir euch heute mit Gottes Segen auch noch zusprechen. Wohin es euch auch verschlägt, Gott bietet an mitzukommen.

Dass ihr, liebe Konfis, das immer wieder spüren und erleben dürft auf eurer Lebensreise, das wünsche ich euch. Amen.

**Lied - EG 395, 1-3 „Vertraut den neuen Wegen“**

*1 Vertraut den neuen Wegen, auf die der Herr uns weist, weil Leben heißt: sich regen, weil Leben wandern heißt. Seit leuchtend Gottes Bogen am hohen Himmel stand, sind Menschen ausgezogen in das gelobte Land.*

*2 Vertraut den neuen Wegen und wandert in die Zeit! Gott will, dass ihr ein Segen für seine Erde seid. Der uns in frühen Zeiten das Leben eingehaucht, der wird uns dahin leiten, wo er uns will und braucht.*

*3 Vertraut den neuen Wegen, auf die uns Gott gesandt! Er selbst kommt uns entgegen. Die Zukunft ist sein Land. Wer aufbricht, der kann hoffen in Zeit und Ewigkeit. Die Tore stehen offen. Das Land ist hell und weit.*

## **Fürbitten**

Guter Gott,

wir danken dir für das Vorrecht, Eltern und Paten sein zu dürfen. Danke für den Weg, den wir schon gemeinsam mit den heute Konfirmierten gehen durften und danke, dass du uns begleitet hast.

Wir bitten dich, begleite du unsere Jugendlichen weiterhin auf ihrem Lebensweg, dass sie Liebe erfahren und weitergeben dürfen.

Treuer Gott,

wir danken dir, dass du uns deinen Geist schenkst. Danke, dass du in und durch uns wirken möchtest. Wir bitten dich um Frieden und Verständigung in den Familien, dass Familienmitglieder sich nicht gegenseitig verletzen und einander fremd werden. Wo Brüche und Enttäuschungen vorhanden sind, sende deinen Geist in die Herzen, dass er heilen und verbinden möge.

Liebender Gott,

wir danken dir für die vielen Menschen, die heute hier sind, um mit unseren Jugendlichen zu feiern. Danke für jede Person, die in ihrem Leben zum wertvollen Ratgeber geworden ist. Wir bitten dich für Großeltern und ältere Menschen, die uns verbunden sind, begleite sie mit deinem Geist. Schenke Offenheit, Lernbereitschaft und gegenseitigen Respekt zwischen Jung und Alt.

Gnädiger Gott,

wir danken dir für alle Vorbilder im Glauben und bitten dich für die Menschen, die die Sprache des Glaubens verloren haben und von dir nichts mehr erwarten können. Dein Geist öffne ihre Herzen, dass sie deinem Wort und deiner Liebe neu Vertrauen schenken lernen. Amen.

## **Segen**

*Gott, Vater, Sohn und Heiliger Geist bestärke dich allezeit, auf ihn zu vertrauen und zu hoffen.*

*Er segne und behüte dich in seinem Schutz und Frieden. +Amen.*